



## Staatsanwaltschaft München I

Geschäftsnummer: 112 Js 11282/98  
li

München, 25.8.1998

r Staatsanwaltschaft München I 80097 München 7

Herrn  
Herbert VERBEKE  
Postbus 60

B-2600 Berchem 2

Ermittlungsverfahren gegen Sie  
wegen Volksverhetzung gemäß § 130 StGB

Sehr geehrter Herr Verbeke,

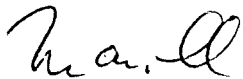
Sie sind Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes für die Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung. Wegen des Heftes 1 (März 1998) wurde hier gegen Sie ein Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung eingeleitet, da in der betreffenden Ausgabe der Vierteljahreshefte versucht wird, die massenhafte Tötung von Juden in deutschen Konzentrationslagern während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft unter Bezugnahme auf pseudowissenschaftliche Gutachten und revisionistisches Gedankengut zu leugnen. So wird in dem Artikel "Grundwasser im Gelände des KGL Birkenau (Auschwitz) von Werner Rademacher unter Bezugnahme auf eine angebliche Expertise versucht darzulegen, daß Grubenverbrennungen in Auschwitz nicht möglich waren.

**Hausanschrift:** Haltestelle: Nachtbriefkästen: Wegen gleitender Arbeitszeit erreichen Sie uns: **Telefon(Durchwahl):**(089) 5597-4825  
Linprunstraße 25 Stiglmaierplatz - Nymphenburger Str.16 **Mo-Do:** 8.30-11.30 Uhr und 13.00-15.00 Uhr **Telefon(Vermittl.):** (089) 5597-07  
80335 München U-Bahn,Trambahn - Prielmayerstraße 7 **Fr:** 8.30 - 12.30 Uhr **Telefax:** (089) 5597-4131

In dem Artikel "Zweimal Dachau" von Ingrid Weckert heißt es u.a.: "...aber hier wäre die Stelle gewesen, auch eine Gaskammer zu erwähnen - wenn es sie denn in Dachau gegeben hätte. Inzwischen ist die Existenz bzw. der Betrieb einer Gaskammer in Dachau glaubwürdig widerlegt".

Es wird Ihnen hiermit die Möglichkeit gegeben, sich zu dem Tatvorwurf zu äußern. Sollten Sie hierzu Stellung nehmen wollen, so bitte ich dies unter Angabe des oben genannten Aktenzeichens zu tun.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Marill

Staatsanwältin als Gruppenleiterin